

Schaber kehrt der Politik den Rücken

Gerald Schaber hat nach zwölf Jahren Gemeindepolitik genug. Der hohe Verschuldungsgrad, die Grünberglifte und mangelnde Zusammenarbeit der Gemeinden sind die Herausforderungen für den Nachfolger.

ALEXANDER PASCHINGER

Obsteig – Seit Längerem wurde darüber gemunkelt, nun macht es der amtierende Bürgermeister Gerald Schaber offiziell: „Ich kandidiere nicht mehr. Weder zum Gemeinderat noch als Bürgermeister.“ Zwölf Jahre in der Kommunalpolitik (vier Jahre als Vizebürgermeister, acht als Ortschef) seien „ausreichend – für mich war von vornherein klar, dass ich nicht als Bürgermeister in Pension gehen will.“

Liftfrage zermürbend

Im Sommer habe er sich entschieden, im Herbst die Situation seinen nahestehenden Gemeinderäten mitgeteilt. Wer seine Nachfolge

ner Talschlussgemeinde hat das stets zuschussbedürftige Liftprojekt der Obsteiger Gemeindekasse zuletzt einen Verschuldungsgrad von 137 Prozent eingebracht. „Ich muss zugeben, dass die Grünbergfrage oft sehr zermürbend war“, gesteht Schaber.

„Ich bin mir nicht ganz sicher, ob das Land Tirol schon erkannt hat, dass Obsteig eine Problemgemeinde ist.“

Gerald Schaber

Die Nähe Obsteigs zu Innsbruck täusche, „es gibt letztlich keinen Unterschied zu einem Talschluss.“ Wenn hier touristisch nichts passiert, „wird Obsteig noch mehr zum Subventionsempfänger.“

Weniger problematisch sieht er die Teilwälder in der Agrargemeinschaftsfrage: „Das kann und darf man in Obsteig völlig emotionslos sehen, wir haben keine solchen Verhältnisse wie in Mieming.“

Wobei Schaberauch schon

bei den Nachbargemeinden ist: Dass Nassereith vom TVB Mieminger Plateau weg wolle, sieht er als „schwierige Situation, wenn sich ein Partner sang- und klanglos verabschieden will.“

Nur Zwangsverbände laufen

Dass aber auch am Plateau nicht alles eitel Wonne ist, findet Schaber „erschreckend“. Denn „aus eigenem, freiwilligem Antrieb hat das Mieminger Plateau nichts zusammengebracht.“ Lediglich die Zwangsverbände funktionieren. Als Beispiel des Scheiterns sieht er den Raumordnungsbeirat: „Es gab eine einzige Sitzung – nämlich die konstituierende.“

Obsteigs Noch-BM Gerald Schaber hat genug von der Gemeindepolitik. Foto: Stecher



Bezirk Imst

Gemeinderatswahlen 2010



übernimmt, weiß er nicht, „ich bin nicht in diese Frage eingebunden.“ Schaber spricht aber auch von „Abnützungerscheinungen“. Bürgermeister einer kleinen Gemeinde wie Obsteig zu sein, sei nicht so einfach.

„Bei Regionalprojekten ist die Kleinstruktur nicht sehr förderlich“, meint er ganz konkret die Grünberglifte. In Kombination mit dem wirtschaftlichen Charakter ei-